

Hunde-/Katzen-Diebstahl

Mittlerweile gibt es einige Organisationen, die sich intensiv mit dem Thema "Tierdiebstahl" beschäftigen und davor warnen, sein Tier unbeaufsichtigt zu lassen. Wir möchten dieses Thema ebenfalls aufgreifen und eindringlich davor warnen, seinen Hund vor einem Einkaufsladen anzubinden und ihn alleine zu lassen. Das Gleiche gilt für das Auto: Es ist ein Trugschluss anzunehmen, im PKW sei Ihr Tier sicher vor Diebstahl. Es gibt organisierte Tierfänger, die Ihr Auto in Sekunden öffnen und den Hund entwenden. Selbst eine Auto-Alarmanlage hilft hier nicht, denn Sie werden den Weg zu Ihrem Wagen niemals so schnell finden, wie diese Verbrecher Ihren Hund gestohlen haben und verschwunden sind. Noch einfacher ist es für diese Leute, Ihren angeleiteten Hund einfach abzuleinen und mitzunehmen.

Auch wenn Sie der Meinung sind, Ihr Hund würde sich niemals anfassen oder gar hochheben lassen oder einfach mitgehen, diese Leute wissen, wie sie es anstellen müssen. Die gestohlenen Tiere fristen ein trauriges Dasein oder erleiden gar einen grausamen Tod.

Aber auch gemeinsame Kirmes- oder Marktbesuche mit Ihrem Hund können dazu führen, dass das Tier gestohlen wird. Dazu bedarf es nur eines kurzen Moments, in dem Sie abgelenkt werden. Mit einem Griff wird der Haken der Leine gelöst und Ihr Tier ist weg

Lassen Sie Ihren Hund auch auf dem eigenen Grundstück nicht unbeaufsichtigt oder gar das Tor für jedermann unverschlossen. Ist der Zaun nicht hoch, lässt sich der Hund hinüber heben. Handelt es sich um einen hohen Zaun, benutzen die Tierfänger einfach eine Fangschlinge.

Einerseits geschieht der Diebstahl, um kostenlos an teure und wertvolle Rasse-Hunde zu gelangen, die dann zur Massenzucht missbraucht werden, und andererseits, um die Hunde dem Versuchslabor zuzuführen. Beides ist ein äußerst lukratives Geschäft!

Laut Statistik werden in manchen deutschen Großstädten etwa 4 bis 5 Hunde täglich gestohlen!!!

Katzen werden in erster Linie wegen ihres Fells entwendet, vor allem dann, wenn es besonders schön ist. Es gibt Menschen, die eine Rheumadecke aus Katzenfell zu schätzen wissen Ferner werden die Tiere an Versuchslabors verkauft. In beiden Fällen bedeutet das für Ihr gestohlenen Tier einen qualvollen Tod.

Sicherlich wird es einigen von Ihnen nicht möglich sein, Ihre Freigang-Katze ständig zu beaufsichtigen. Doch Sie sollten aufmerksam sein und zum Beispiel niemals auf sogenannte "Marktforschungsumfragen" antworten, die nach der Haltung von Tieren in Ihrem eigenen Haus oder Ihrem Umfeld fragen.

Zusätzlich gibt es noch die Variante "Tierdiebstahl/Finderlohn". In diesem Fall können Sie sich dann noch glücklich schätzen, dass Sie Ihr Tier zurückerhalten, da der Diebstahl "nur" erfolgt, um Ihnen später Ihren Hund oder Ihre Katze als "gefunden" zurückzugeben und eine "Belohnung" zu kassieren

Es wird bei aller Vorsicht immer wieder Fälle von Tierdiebstahl geben, doch sollten Sie es den Tätern nicht auch noch leicht machen. Ihr Tier wird entsetzlich leiden müssen und mit Sicherheit werden Sie um Ihr geliebtes Haustier trauern, denn aller Wahrscheinlichkeit nach wird Ihnen das Schicksal Ihres Hundes oder Ihrer Katze verborgen bleiben.

Deshalb "Augen auf ... - Tierfänger sind immer unterwegs!"

Tiere in Not Solingen e.V.
Kornelia Wirths